

Hessische Vereinbarung zu Handlungsempfehlungen zum Antibiotikaeinsatz zur Behandlung von Eutererkrankungen und beim Trockenstellen von Milchkühen

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Landesagrarausschuss Hessen (LAA)
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
Hessischer Bauernverband e. V.
Hessische Landjugend e. V.
Bundesverband Deutscher Milchviehalter e. V. (BDM)
Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V. (HVL)
Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter e. V (VHD)
Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL)
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) - Landesverband Hessen e. V.
Zucht- und Besamungsunion Hessen eG (ZBH)
Landestierärztekammer Hessen (LTK)
Landesverband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte Hessens e. V.
Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e. V. (PROVIEH)
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)
Landestierschutzverband Hessen e. V.
Runder Tisch Tierwohl, AG Rind und andere Wiederkäuer

Stand: 13.10.2016

Präambel

Ziel dieser Handlungsempfehlungen ist die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes zur Behandlung von Eutererkrankungen sowie beim Trockenstellen von Milchkühen bei gleichzeitiger Erhaltung der Tier- und Eutergesundheit. Die Handlungsempfehlungen bilden auch einen Beitrag zur Rechtssicherheit bei der Anwendung von Antibiotika in der Milchviehhaltung. Auf die Möglichkeit alternativer Heilmethoden wird verwiesen, an dieser Stelle aber nicht weiter eingegangen.

1. Ein konsequentes Gesundheitsmanagement sowie eine gezielte Prophylaxe, Diagnostik und Therapie ermöglichen heute eine deutliche Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes und insbesondere einen weitestgehenden Verzicht auf sogenannte antibiotische Reservemittel in der Mastitistherapie.
2. Die Handlungsempfehlungen zielen darauf ab, den aktuellen Kenntnisstand über geeignete Managementmaßnahmen und Therapieverfahren in Aus- und Fortbildung sowie Beratung in die landwirtschaftliche und die tierärztliche Praxis zu tragen.
3. Die Maßnahmen lassen sich umsetzen in Betrieben, die intensiv tierärztlich betreut werden und im Rahmen der Milchleistungsprüfung regelmäßig Daten zur Gesundheit ihrer Milchkühe erheben.
4. Beratung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen orientieren sich immer an der jeweiligen betrieblichen Situation sowie der tierärztlichen Beurteilung. Die Handlungsempfehlungen geben dazu eine Hilfestellung.

Handlungsempfehlungen zur Diagnostik

Die folgenden diagnostischen Maßnahmen und insbesondere eine kontinuierliche zytobakteriologische Untersuchung von Milchproben bilden die Grundlage für ein gezieltes Gesundheitsmanagement:

- Färsen (= Erstlaktierende) und Zukaufstiere mit Zellzahlen über 100.000 je ml Milch in den ersten Kontrollen sollten auf Viertelgemelkesebene zytobakteriologisch untersucht werden
- Tiere mit Zellzahlen über 200.000 je ml Milch am Ende der Laktation sollten auf Viertelgemelkesebene zytobakteriologisch untersucht werden
- jede klinische Mastitis wird diagnostisch abgeklärt
- zur Feststellung der Resistenzsituation des Betriebes ist die Erstellung von Antibiogrammen sinnvoll
- die durchgeführten Maßnahmen sowie die Untersuchungsergebnisse sind zu dokumentieren und für einen Zeitraum von drei Jahren aufzubewahren

Handlungsempfehlungen bei subklinischer Mastitis

- eine Laktationsbehandlung bei subklinischer Mastitis ist in den meisten Fällen fachlich nicht sinnvoll

Handlungsempfehlungen bei klinischer Mastitis

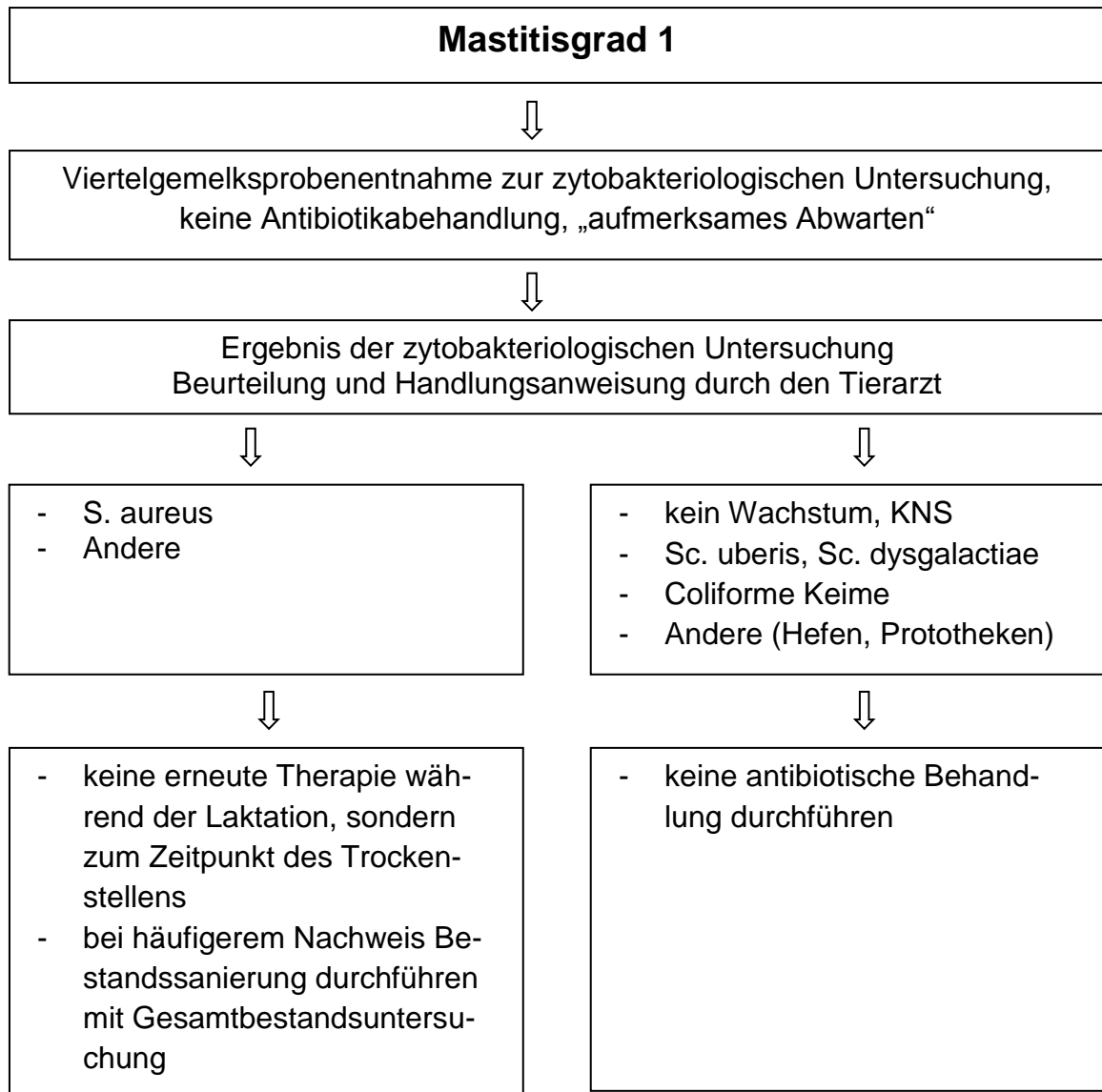
Beim Auftreten einer klinischen Mastitis sind grundsätzlich folgende Untersuchungen durchzuführen:

- Fiebermessen
- Sekret beurteilen
- Euter durchtasten
- Viertelgemelksproben entnehmen zur zytobakteriologischen Untersuchung
- Schalmtest (alle Viertel) durchführen
- Pansenmotorik prüfen
- Augen kontrollieren
- Befunde dokumentieren

Daraus ergeben sich drei klinische Mastitisgrade:

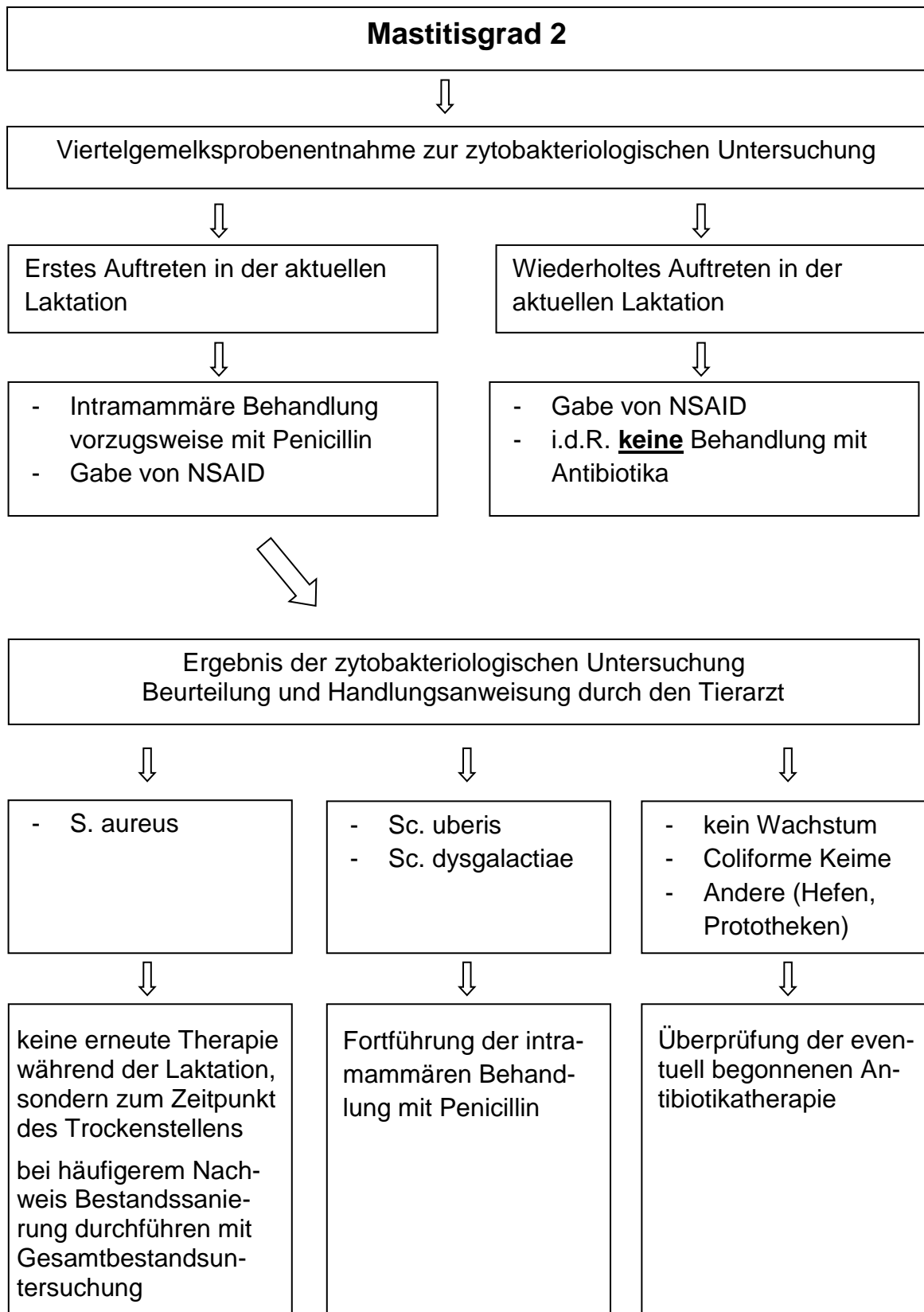
Mastitis-grad	Milch Symptome	Euter Symptome	Allgemeinbefinden Symptome
1	Milch verändert, Milchcharakter noch erhalten, oft nur im Vorgemelk feststellbar	ohne besonderen Befund	ohne besonderen Befund
2	Milch deutlich verändert, Milchcharakter noch erhalten	Viertel vergrößert, geschwollen, gerötet, fühlt sich heiß an, fester als andere Viertel, schmerzhaft	ohne besonderen Befund
3	Milch hochgradig verändert, Milchcharakter nicht mehr erkennbar, wässrig, blutiges Sekret	Viertel vergrößert, geschwollen, gerötet, fühlt sich heiß an, fester als andere Viertel, schmerzhaft	Fieber (> 40°C) oder Untertemperatur (< 37,5°C), Inappetenz, Pansen arbeitet schwach oder gar nicht mehr, eingefallene Augen, schwerkranker Gesamteindruck, Festliegen

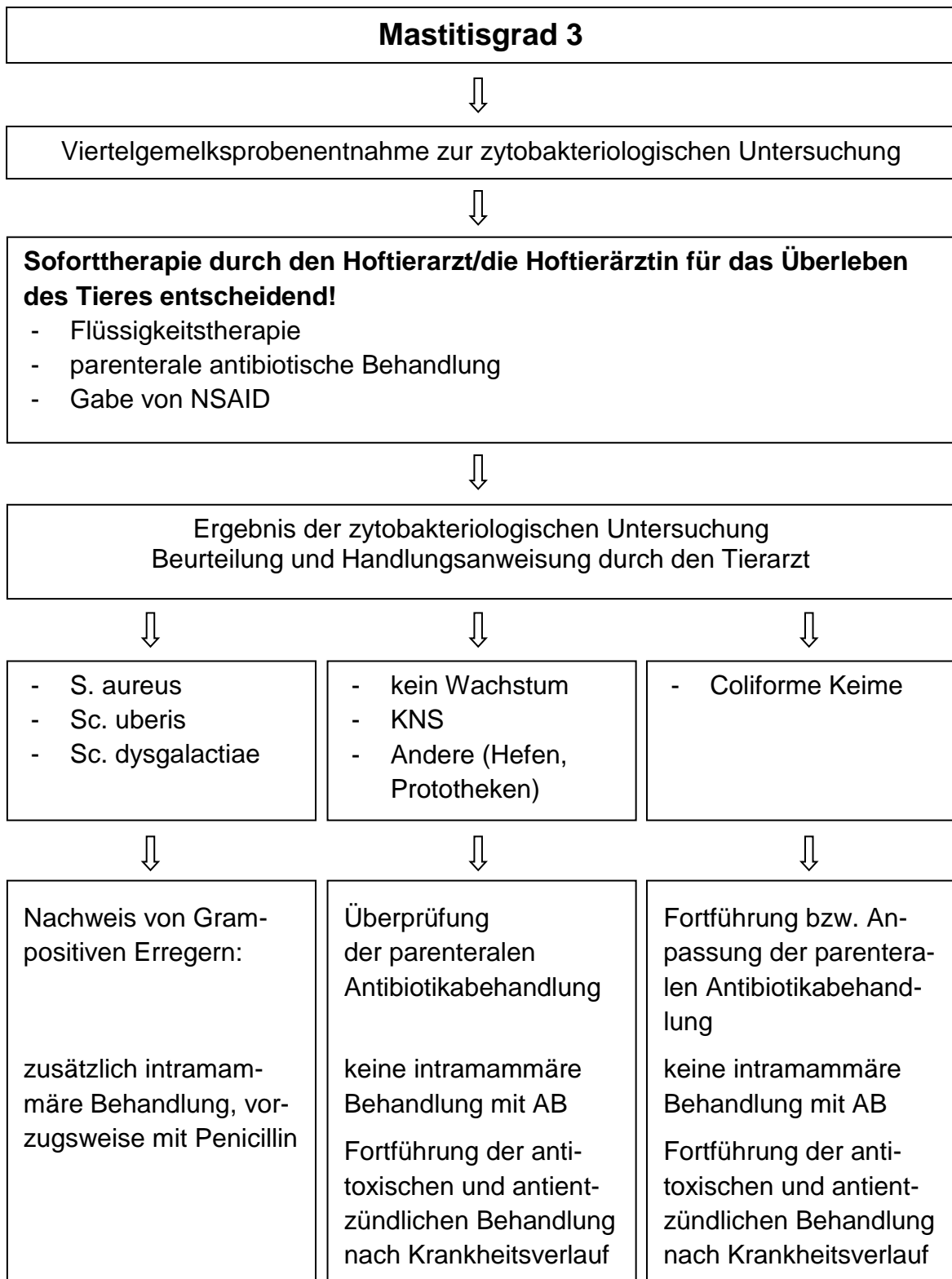
Die folgenden Fließschemata dienen als Orientierung für eine systematische Vorgehensweise. Sie decken einen Großteil der Erreger ab. In Einzelfällen kann es notwendig sein, in enger Zusammenarbeit mit dem Tierarzt andere, gezielte Bestands-sanierungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, z. B. bei *Sc. agalactiae*, *Sc. canis*, *T. pyogenes*, Mykoplasmen spp.



Bei Mastitisgrad 1 lässt sich in der Regel auf den Einsatz von Antibiotika verzichten. Bei *S. aureus* wird das entsprechende Tier zum Zeitpunkt des Trockenstellens therapiert.

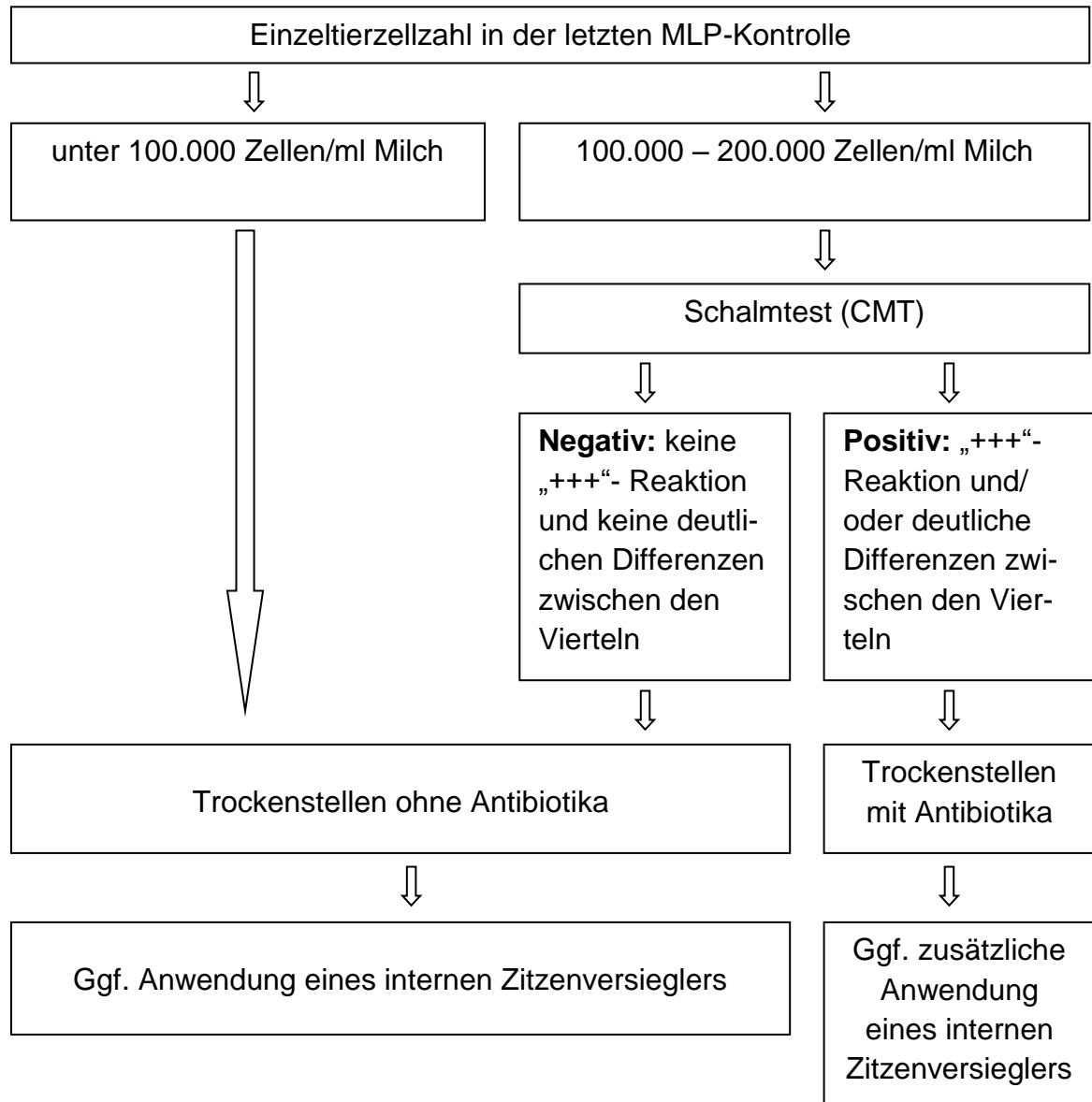
KNS = Koagulase-negative Staphylokokken





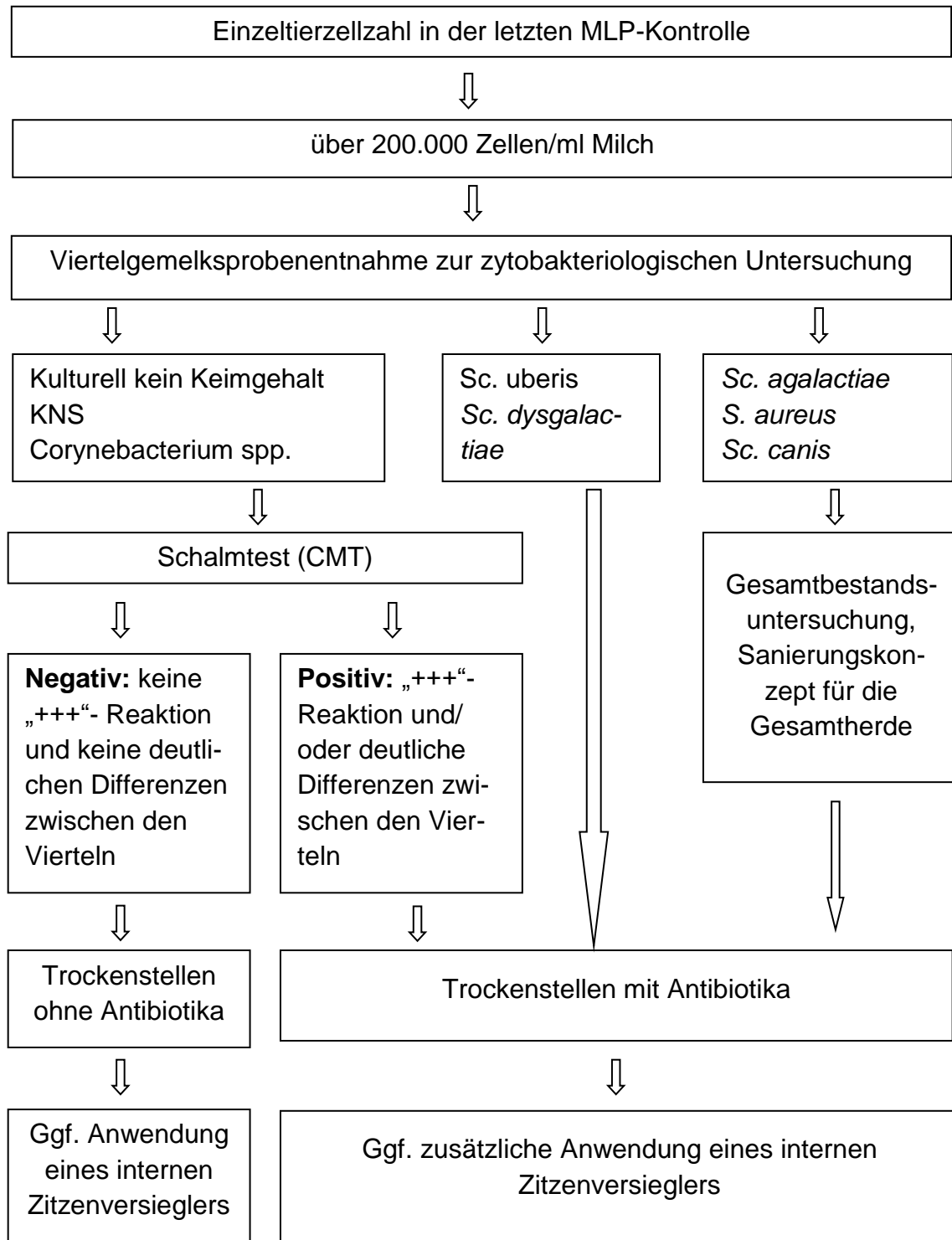
KNS = Koagulase-negative Staphylokokken

Handlungsempfehlungen beim Trockenstellen



Mittel der ersten Wahl bei antibiotischen Trockenstellern ist Penicillin in Langzeitformulierung. Halbsynthetische Penicilline, wie Cloxacillin, Oxacillin und andere, sollten nur ausnahmsweise bei Vorliegen von Penicillinase bildenden *S. aureus* eingesetzt werden. Der Einsatz weiterer antibiotischer Wirkstoffe ist grundsätzlich nicht erforderlich.

Handlungsempfehlungen beim Trockenstellen



Wiesbaden, den 17. Mai 2017

gez. Priska Hinz

für das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Staatsministerin Priska Hinz

gez. Dr. Herrmann

für den Runden Tisch Tierwohl AG Rind und andere Wiederkäuer:
Dr. Hans-Joachim Herrmann

gez. Adolf Lux

für den Landesagrarausschuss Hessen: Adolf Lux

gez. Andreas Sandhäger

für den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen: Andreas Sandhäger

gez. Karsten Schmal

für den Hessischen Bauernverband e. V.: Karsten Schmal

gez. Lars Döppner

für die Hessische Landjugend e. V.: Lars Döppner

gez. Stefan Mann

für den Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.: Stefan Mann

gez. Oswald Henkel

für die Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter e. V.: Oswald Henkel

gez. Hans-Jürgen Müller

für die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen: Hans-Jürgen Müller

gez. Jannette Lange

*für die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft - Landesverband Hessen e.V.:
Jannette Lange*

gez. Horst Kaisinger und Dr. Jens Baltissen

*für den Hessischen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.:
Horst Kaisinger und Dr. Jens Baltissen*

gez. Horst Kaisinger und Rudi Paul

für die Zucht- und Besamungsunion Hessen eG: Horst Kaisinger und Rudi Paul

gez. Dr. Ingo Stammberger

für die Landestierärztekammer Hessen: Dr. Ingo Stammberger

gez. Dr. M. Dolderer-Litmeyer

*für den Landesverband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte Hessens e. V.:
Dr. Maria Dolderer-Litmeyer*

gez. Prof. S. Lorenzen

für den Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.: Prof. Dr. Sievert Lorenzen

gez. Prof. Thomas Blaha

für die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.: Prof. Dr. Thomas Blaha

gez. Nadja Seyfried-Pacius

für den Landestierschutzverband Hessen e.V.: Nadja Seyfried-Pacius